

228
247
246
Thorn, den 15. Juli 1942
Mellienstr. 23/25, W. 63

An das
Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
z.Hd.ds.Herrn Professor Mayer
B e r l i n NW 7
Charlottenstr. 41

*erhalten d. 18. 7. 42
S. Rückseite d. Brief
ausgegeben d. 31. 8. 42 von
Jessee Förster.*

Sehr geehrter Herr Professor !

Gestern erhielt ich von meiner Freundin Else Fabian einen Brief,
in welchem sie mir folgendes schreibt:

Ich habe meine Bewerbungsunterlagen eingesandt. Sende Du auch
Deine ein und dann wollen wir beide losen, wer die Stelle be-
kommt."

Unter diesen Umständen sehe ich mich leider gezwungen, von der
Bewerbung zurückzutreten, da es mir daran liegt, unbedingt meine
Ruhe wiederzugewinnen, da ich meinem Vorgesetzten bereits davon,
daß ich nach Berlin zu gehen gedachte, in Kenntnis gesetzt habe.
Mein Vorgesetzter wollte mich freigeben und mir behilflich sein,
um meinen Wunsch zu erfüllen, er wird sich jedoch aber auch
bereit erklären, mich weiterhin zu behalten.

Ich bitte die Güte haben zu wollen und mir umgehend meine Be-
werbungsunterlagen zurückzusenden.

Ich erhielt von Ihnen so lange keine Nachricht auf mein Schreiben
vom 19.v.Mts., da nahm ich an, daß Sie auf meinen Eintritt ins
Reichsinstitut keinen Wert legen. Wie ich dann die Fragebogen in
der Hand hatte, war ich durch viele Arbeit in meiner jetzigen
Dienststelle und in der Ortsgruppe verhindert, meine Bewerbungs-
unterlagen früher einzusenden, auch ging ich von dem Standpunkt
aus, daß ich an meinem jetzigen Arbeitsplatz, so lange ich hier
bin, meinen Mann voll stehen muß. Jetzt sehe ich, daß meine
Handlungseise meiner jetzigen Dienststelle gegenüber gerecht-
fertigt ist.

Mit ausgezeichnetener Hochachtung
Heil Hitler !

Lucia Semel